

Plus in der Kasse und 25 neue Mitglieder

Hauptversammlung: Schwimm-Club zieht positive Bilanz - Probleme mit Trainingszeiten



Für langjährige Mitgliedschaft im Rüsselsheimer Schwimm-Club wurden Helga Glatigny, Iris Kiegler, Peter Glatigny und Jürgen Rückert (von links) bei der Jahreshauptversammlung geehrt. (Foto: Carmen Erlenbach)

Die Tagesordnung bei der Jahreshauptversammlung des Rüsselsheimer Schwimm-Club (RSC) war in 50 Minuten abgearbeitet. Als erfolgreich beurteilte der Vorsitzende Ingo Hühn in der Stadthalle am Donnerstagabend das abgelaufene Geschäftsjahr wegen eines ordentlichen Überschusses in der Kasse und 25 Neuzugängen, dank derer der RSC am Jahresende 594 Mitglieder zählte.

Hühn erinnerte in seinem Rückblick an Bernd Roth, der seit 2009 als Jugendwart fungiert, und fasste Berichte für die drei Sparten des Vereins zusammen. Beim Wasserball sei die Jugendarbeit mangels kinderfreundlicher Trainingszeiten problematisch. Ein wöchentliches Training sei zu wenig. Das Synchronschwimmen verfüge wieder über ein Nachwuchsteam. Nach wie vor bestehe das Problem, dass Trainingszeiten in Rüsselsheim fehlen, weshalb manch Training in andere Schwimmbäder verlegt werden müsse. Beim Schwimmen habe der RSC in der Bezirksliga I und II jeweils ein Damen- und Mädchenteam sowie eine Herren- und Jungenmannschaft gestellt. Der Klassenerhalt der ersten Mannschaft sei geglückt.

Die Schließung des Lehrschwimmbeckens in der Gerhart-Hauptmann-Schule sei ein Problem, weil sich die Vereine die immer kleiner werdende Wasserfläche teilen müssten. Das führe zu Wechseln von Mitgliedern in andere Sportarten. Die Stadt und alle Parteien zeigen sich laut Hühn jedoch „endlich gesprächsbereit“.

Der Kraftraum des RSC sei mit neuwertigen Trainingsgeräten aus Konkursmassen bestückt worden. Der Verein erwartet nun Zuschüsse von Sportverbänden und vom Kreis. Ein Höhepunkt dieses Jahrs sei die Ausrichtung der 46. Deutschen Altersklassen Meisterschaften im Synchronschwimmen vom 16. bis 18. April. Die Kinder- und Jugendarbeit werde fortgesetzt. Hühn versprach auch für dieses Jahr Trainingslager, ausgewogenes Wirtschaften sowie Fortbildungen für Übungsleiter.

Kassiererin Birgit Steinborn attestierte dem RSC eine solide finanzielle Grundlage, auf deren Basis der Haushaltsplan für das laufende Jahr einstimmig verabschiedet wurde.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen Ehrungen. Für jeweils 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Helga und Peter Glatigny gewürdigt, die außerdem gemäß eines Antrages des Vorsitzenden zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden, sowie Iris Kiegler. Für 50 Jahre Vereinstreue wurde Jürgen Rückert mit einem Blumenstrauß und einem Essensgutschein bedacht. Peter Glatigny hatte 25 Jahre als stellvertretender Vorsitzender fungiert und aus Altersgründen nicht mehr für dieses Amt kandidiert. Zu seiner Nachfolgerin wurde einstimmig Heike Gehlhoff gewählt.